

# unter uns



Rund ums Bauen – GLB Mitgliederzeitung



## Fassaden- sanierung

ab Seite 8

## Unsere Haustechnik- Monteure unterwegs

Seite 11

## Das fugenlose Beschichtungssystem für Wand und Boden

ab Seite 16

## Mini Lehr

ab Seite 33

# 2/2018

info@glb.ch  
www.glb.ch  
www.glb-line.ch



## GLB: alles aus einer Hand

Beratung  
Planung  
Ingenieurarbeiten  
Baumeister  
Unterlagsböden  
Plattenarbeiten  
Zimmerei  
Dachdecker  
Spengler

Heizung  
Sanitär  
Elektro  
Gipser  
Maler  
Bauschreinerei  
Bodenbeläge  
Metallbau  
Solarenergie

Garten- und Landschaftsbau  
Stall- und Hoftechnik

Küchen  
Fenster  
Treppen  
Türen  
Möbel

## Impressum

77. Jahrgang  
Erscheint 4-mal jährlich  
April 2018  
Redaktion: Beat Blaser  
Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen  
Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

### **Kontakt:**

GLB Hauptsitz und Verwaltung  
Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau i.E.  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch  
www.glb.ch



## *Unser wertvollstes Kapital*

Liebe Leserin  
Lieber Leser

«Unser wertvollstes Kapital sind die Mitarbeitenden. Sie stellen das Fundament unserer Unternehmung dar.» So steht es in unserem Leitbild und so meinen wir das auch. So wie wir Mitarbeitenden sind, so wie wir uns in der alltäglichen Arbeit geben und so wie wir uns weiterbilden und weiterentwickeln, so ist und entwickelt sich auch das Unternehmen. Dementsprechend legen wir zunächst viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Unser Bestreben ist es, die Fähigkeiten und Talente unserer Leute bestmöglich zu fördern und zur Entfaltung zu bringen. Das erhöht nicht nur die Qualität der Arbeit, sondern schafft auch grosse Zufriedenheit und Erfüllung bei jedem Einzelnen. So bilden wir zurzeit 126 junge Leute in 17 Berufsgattungen aus und unterstützen viele Mitarbeitende über die Grundstufe hinaus in internen und externen Weiterbildungsschulen und -kursen. Im Weiteren versuchen wir bewusst eine Unternehmenskultur zu pflegen und zu leben, welche auf Offenheit, Fairness und Respekt beruht und welche

den Menschen ins Zentrum stellt. Das schafft ein gutes, motiviertes Arbeitsklima, wo man sich wohl fühlt und wo man gerne arbeitet. Und schliesslich liegt uns die Gesundheit unserer Mitarbeitenden am Herzen. Deshalb haben wir Anfang Jahr ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt, welches vor allem auf Früherkennung und Prävention setzt. Mit besonderen Aktionen, Kampagnen und Unterstützungsmassnahmen wollen wir dabei die Sensibilität für Gesundheitsfragen erhöhen, Krankheiten und Unfällen soweit wie möglich vorbeugen und die Wiedereingliederung nach Krankheits- und Genesungsphasen verbessern. Um die Wichtigkeit dieses Themas zu unterstreichen, haben wir auch das diesjährige Jahresmotto entsprechend gewählt: Es lautet: «Gsung sy, gsung bliibe.»

*Walter Gerber*

## *Sanierung/Umbau*

- 8 Fassadensanierung
- 10 Silikonfugen im Badezimmer und in den Nassräumen
- 14 Periodische Kontrollen von Elektroinstallationen, wichtige Änderung ab 2018

## *Energie*

- 18 Energieberatung bei Mathyers
- 21 Informationen zum Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK®
- 24 Energieeffizienz auf dem Bauernhof

## *Produkte/Markt*

- 6 Tipps und Tricks für die einfache Rasenpflege
- 12 Gebäudetechnik mit Mehrwert
- 16 Das fugenlose Beschichtungssystem für Wand und Boden
- 30 Lieberr-Aktion auf Kühl und Gefriergeräte
- 35 Allotherm
- 43 Isolierte Alu-Türen IS-4
- 51 Allotherm

## *Aktion*

- 23 V-Zug- und Electrolux-Haushaltsgeräte
- 42 Freilauf-Abschränkungspaneel «Inter»
- 42 ECO-Raster E 50

## *Mini Lehr*

- 32 Philipp Wöcke, Zimmermann

## *8 Fassadensanierung*

## *11 Unsere Haustechnik-Monteur unterwegs*





## 38 Zimmerei/ Bauschreinerei Gwatt

### Ökonomie

- 44 2018 – das Jahr der Umstellung
- 46 Revision der Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes und Auswirkungen der Revision der Pachtzinsverordnung

### GLB line

- 26 Fabrikation Gwatt

### Interna GLB

- 11 Unsere Haustechnik-Monteur unterwegs
- 36 Kurs 625, Fachevent Sanierung Bad
- 37 Kurs 626, Sanierung Einfamilienhaus
- 38 Zimmerei/Bauschreinerei Gwatt

### Personelles

- 28 Ausbildung in der GLB
- 40 Fachleiterwechsel  
Abteilung Maler/Gipser Emmenmatt
- 48 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse
- 49 Freie Stellen bei der GLB

### Und...

- 41 Kundeninserat
- 50 Geldanlagen bei der GLB
- 52 Ansprechpartner



### 26 Fabrikation Gwatt



### 43 Isolierte Alu-Türen IS-4





## *Tipps und Tricks für die einfache Rasenpflege*

Ein saftiges Grün und möglichst wenig Unkraut im Rasen. Der Wunsch jedes Gartenbesitzers.

Um diese Ziele zu erreichen, sind gewisse Arbeiten bei der Rasenpflege unerlässlich.

### **Hier die vier wichtigsten Punkte:**

- Rasenschnitt
- Bewässerung
- Rasendüngung
- Unkrautbekämpfung

### **Der Rasenschnitt**

Regelmässiges Mähen ist die wichtigste Rasenpflegemassnahme. Durch den Rückschnitt bilden die Rasengräser neue Seitentriebe und Ausläufer. Das erhöht die Dichte und die Belastbarkeit des Rasens, zudem gedeiht das Unkraut schlechter.

### **Schnitthöhe und -häufigkeit für Hausrasen**

Die Schnitthöhe muss immer der Rasenmischung angepasst werden. In der Praxis werden häufig Rasenflächen zu tief geschnitten. Dies macht sie anfälliger für Krankheiten und empfindlicher gegenüber Trockenheit. Die geschwächten Rasengräser werden dann von Ungräsern und Unkräutern verdrängt. Achten Sie deshalb darauf, den Gräsern pro Mähdurchgang nicht mehr als ein Drittel der Blattmasse abzuschneiden. Zu selten geschnittene und hoch stehende Rasenbestände sind ebenfalls nicht optimal. Die Gräser werden dann häufig von Pilzkrankheiten befallen. Vor allem bei feuchtwarmer Witterung können so grosse Schäden entstehen.

Daher den Hausrasen einmal wöchentlich mit einer Schnitthöhe von 3 bis 5 cm schneiden.

## Die Bewässerung

Bei der Bewässerung des Rasens unterscheiden wir zwischen Neusaaten und bestehenden Rasenanlagen. Das beschriebene Beispiel ist für bestehende Rasenanlagen. Die Gräser richten sich nach einer Trittbelastung nicht mehr auf; der Welkpunkt ist erreicht. Dieser Rasen leidet unter Trockenheit und muss bewässert werden. Pro Bewässerungsdurchgang sollten die obersten 15 bis 20cm des Bodens gut durchfeuchtet werden. Am besten eine halbe Stunde morgens und abends. Tiefwurzeln Rasengräser werden damit gegenüber flachwurzeln bevorzugt.

### Wichtig! Bevorzugt bewässern bei:

Windstille, niedrigen Temperaturen, bedecktem Himmel.

Diese Bedingungen werden am ehesten am Morgen und am Abend erreicht. Steigen die Temperaturen aber in der Nacht über 18 Grad, empfehlen wir, nur noch am Morgen zu bewässern. Die Krankheitsanfälligkeit steigt sonst stark.

## Die Rasendüngung

Beim regelmässigen Rasenschnitt wird ein grosser Teil der grünen Pflanzenteile entfernt, in denen die Photosynthese stattfindet. Durch das Entfernen des Schnittgutes werden dem Rasen Nährstoffe entzogen. Mit einem Dünger sollen dem Rasen deshalb die fehlenden Elemente wieder zugeführt werden.

### Beispiel der Rasendüngung für einen Hausrasen/eine Spielwiese:

- Düngung Ende März mit einem rasch löslichen Rasendünger

- Düngung Mitte Mai mit einem Langzeitrasendünger
- Düngung Mitte bis Ende August mit einem ausgewogenen Rasendünger und eher niedrigem Stickstoffgehalt

## Die Unkrautbekämpfung

Die beste Unkrautbekämpfung sind ein regelmässiger Schnitt, eine regelmässige Düngung und richtige Bewässerung. Denn je dichter die Grasnarbe ist, desto weniger Unkräuter können keimen. Sind jedoch bereits Unkräuter und Ungräser vorhanden, werden diese am Besten mit mechanischen Methoden bekämpft.

## Mechanische Bekämpfung

Oft bringt eine Rasenregeneration mit Vertikutieren, Düngen und Nachsähen schon den gewünschten Erfolg. Mit den schon erwähnten Angaben und einer Regeneration kann eine dichte und strapazierfähige Grasnarbe entstehen. Erst wenn den Unkräutern mit diesen Massnahmen nicht beigegeben werden kann, empfehlen wir eine chemische Bekämpfung.

Im nächsten «unter uns» erhalten Sie weitere Infos zur Rasenregeneration und zur chemischen Unkrautbekämpfung. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Vertrauen in die Gartenbauteams der GLB.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Marcel Langenegger  
Garten- und Landschaftsbau  
GLB Emmental



## *Fassadensanierung*

Im vergangenen Jahr durften wir den Dorfladen in Thunstetten sanieren.

Nach den ersten Besichtigungen und Besprechungen mit der Bauherrschaft der Käsereigenossenschaft Thunstetten war klar, welche Wünsche und Vorstellungen wir umsetzen mussten. Der Dorfladen sollte in einem neuen Farbkonzept auf-fallen.

Unser Ziel war es, soweit möglich dieselben Produkte anzuwenden, die früher an diesem Objekt verarbeitet wurden. Wenn mit kunststoffvergüteten Produkten gestrichen wurde, dann sollte man mit denselben Produkten für den weiteren Aufbau fortfahren.





**Material:**

Stirnladen

Dachuntersicht

Fassade

Fenstereinfassungen/  
Ecklisenen/  
Sockel

Fensterbank

**Produkteigenschaft:**

verkleidet mit Eternit

gute Wasserdampfdiffusion und Elastizität

hohe Wasserdampfdurchlässigkeit, spannungsfrei

überbrückt und verhindert oberflächennahe  
Putzschumpfrissehoch strapazierfähig und dauerelastisch,  
optimal für die Reinigung

Hier konnten wir auf der Fassade einen mineralischen Untergrund feststellen und setzten die Arbeiten mit mineralischen Produkten fort.

Danach begannen die Schleifarbeiten. Um mit einem neuen Anstrich anzufangen, musste der alte Anstrich angeschliffen und die losen Farbstellen entfernt werden.

Nach den Grundierungen wurde es spannend, denn nun kamen die ausgesuchten Farbtöne ins Spiel.

Ist das Objekt einmal vorgestrichen, wird eine Besprechung mit der Bauherrschaft verlangt. Der Bauherr kann sich die Farbtöne erst jetzt real vorstellen. Obwohl man das Farbkonzept miteinander auswählt, ist es schwierig, sich anhand eines kleinen Farbmusters eine fertige Fassade vorzustellen. Vom Dorfladen durften wir vorgängig ein Farbdesign erstellen. Es wird ein Foto von der Fassade aufgenommen und man setzt die gewünschten Farben ein. Mit dieser Möglichkeit kann sich der Kunde ein Bild machen, wie es im fertigen Zustand aussehen würde.

Nach der Besprechung über den ersten Anstrich können kleine Anpassungen der Farbtöne vorgenommen werden.

In Thunstetten waren die Farbtöne sehr willkommen und wir konnten den Schlussanstrich in Angriff nehmen. Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend.

Wir danken der Käsereigenossenschaft Thunstetten für ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Stefanie Herzig, Maler/Gipser  
GLB Oberaargau



## Silikonfugen im Badezimmer und in den Nassräumen



Elastische Dichtstoffe kennen wir im Bau und im Haushalt. Sie werden da angewendet, wo kein Wasser eindringen darf.

Es gibt viele Arten von elastischen Dichtstoffen. Hier eine Übersicht über elastische Dichtstoffe:

Sanitär-Silikon • Acryl • Naturstein-Silikon  
• Silikon für Parkett, Laminat und Kork •  
Silikon für PVC, Gummi und Laminat •  
Hybrid-Dichtstoff • PU-Dichtstoff • Brand-  
schutz-Dichtstoff

Am Besten kennt man sicher den Sanitär-Silikon. Dieser wird im Nassbereich, z.B. in Küche, Bad, Waschküche, Sauna usw., verwendet. Der Sanitär-Silikon hat eine hohe mechanische Festigkeit und eine glatte, dichte Oberfläche.

Silikon ist oft mit einem chemischen Wirkstoff (Fungizid) versehen, der Pilze und Sporen abtöten soll.

Acryl ist überstreichbar. Er wird deshalb beim Anschluss von Flächen verwendet, bei denen es notwendig ist, diese zu überstreichen. Zum Beispiel zwischen Fliesen oder Wand, an Türen oder Decken, Holzfenster- bzw. Türrahmen und Mauerwerk, Putz oder Beton.

Auf die anderen speziellen Dichtstoffe wird hier nicht eingegangen.

Silikonfugen in Nassräumen sollten periodisch überprüft werden. Denn eines haben alle Dichtstoffe gemeinsam: Sie verfärben sich, können von Schimmel befallen, brüchig oder undicht werden.

Die Silikonfuge ist eine «Wartungsfuge», das bedeutet, dass man sie alle paar Jahre erneuern muss.

Wenn die Fugen Risse aufweisen, spröde oder die Fugenflanken abgerissen sind, besteht akuter Handlungsbedarf. Die Gefahr, dass ein Wasserschaden auftreten kann, ist gross.

Gerne prüfen wir Ihre Fugen kostenlos auf oben genannte Mängel.

Unsere Fachleute sind ausgebildet. Sie wissen, wo welche Materialien eingesetzt werden, und erneuern Ihre Fugen professionell.

**GLB Emmental: Marc Dellenbach**

034 408 17 92, mdellenbach@glb.ch

**GLB Berner Mittelland: Samuel Gerber**

031 888 12 22, sgerber@glb.ch

**GLB Seeland: Paul Blaser**

032 387 41 16, pblaser@glb.ch

**GLB Zürich Land: Daniel Minder**

044 938 87 27, dminder@glb.ch

**GLB Thun/Oberland: Yunus Dinc**

033 334 78 42, ydintsch@glb.ch

**GLB Oberaargau: Daniel Maurer**

062 916 09 05, dmaurer@glb.ch

# Unsere Haustechnik-Monteur unterwegs

## Ein ganz normaler Servicetag

Haustechnik-Produkte werden immer hochwertiger und effizienter. Für eine lange Lebensdauer sind Pflege und Wartung die Grundvoraussetzung. Da wir mit dem Lebensmittel Nr. 1 «Wasser» arbeiten, ist es unsere Pflicht, Ihnen einen Service anzubieten, der nicht nur rund um die Uhr besteht, sondern auch eine periodische

Kontrolle vorsieht. In den letzten Jahren haben wir einen umfassenden Haustechnik-Service aufgebaut. Ob ein tropfender Wasserhahn oder ein Wartungsvertrag für eine grosse Liegenschaft – unsere Profis sind für Sie Tag für Tag unterwegs.

Unter anderem bei diesen zwei Kunden:



### Ein undichter Spülkasten

**Nino Ruprecht**, Servicemonteur

*«Der Service der GLB Haustechnik ist schnell, kompetent und freundlich. Was will man mehr?»*

**Marc Siegenthaler**, Kriechenwil, Kunde



### Eine ausgefallene Heizung und kein Warmwasser mehr

**Daniel Mosimann**, Servicemonteur

*«Es macht Freude, wenn ein Servicemonteur der GLB auftaucht. Der 24h-Pikettdienst funktioniert wirklich.»*

**Anita Lepori**, Mamishaus, Kundin

**Und übrigens:** Falls ein Wasserschaden verursacht wurde, können wir mit unseren modernen Geräten auch weiterhelfen.

Wir sind Gebäudetechniker aus Leidenschaft und selbstverständlich immer auf dem neusten Stand der Technik – testen Sie uns!

Andreas Kuhn, Sanitär/Heizung,  
GLB Berner Mittelland

# Gebäudetechnik mit Mehrwert

Eine gepflegte **Haustechnikanlage** hat eine lange **Lebensdauer**.

Mit mehr als 420 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der Haustechnik sind wir die richtige Partnerin – auch für **Haustechnik-Services** und **Pikett-Anliegen**.

Weitere Infos finden Sie unter [www.glb.ch/haustechnik](http://www.glb.ch/haustechnik)



## Sanitär

Ein tropfender Wasserhahn oder ein Spülkasten, der nicht mehr richtig funktioniert und dabei Wasser verliert, stört unsere Lebensqualität.

Lassen Sie Ihre sanitären Einrichtungen demnächst von unserem Fachmann prüfen.



## Heizung

An kalten Winterabenden sitzen wir gerne im Wohnzimmer und geniessen die wohlige Wärme.

Lassen Sie darum von Zeit zu Zeit Ihre Heizung überprüfen.

Zu wenig Wasser in der Heizungsanlage kann zu einer verminderten Wärmeleistung führen. Das Auswechseln der Heizungspumpe spart Energiekosten.



## Lüftung

Reine, saubere Luft wünschen wir uns zum Atmen.

Lüftungen und Filter sollten regelmässig überprüft und gereinigt werden. Ein sinnvolles und individuelles Reinigungsintervall sprechen wir mit Ihnen ab. So sind Sie zuverlässig vor Keimen und Pollen geschützt.



## Boilerwartung

Am Morgen lieben wir eine warme Dusche und am Abend lassen wir gerne bei einem heissen Bad die Seele baumeln.

Nur ein hygienisch gewarteter Boiler kann die volle Leistung erbringen. Kalkausscheidungen können dies entscheidend beeinträchtigen. Die Kalkmenge ist abhängig vom Wasserhärtegrad sowie von der Wasserwärme.

Die Schutzanode schützt den Boiler vor Korrosion. Bei diesem Prozess wird die Anode langsam abgebaut. Darum werden die Anoden periodisch überprüft und ersetzt.

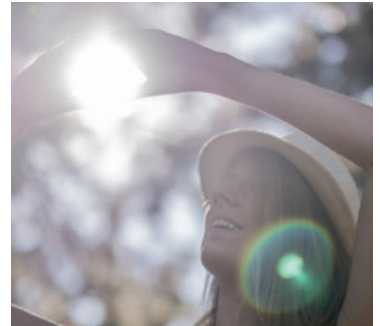
Um die Lebensdauer Ihres Boilers lange zu gewährleisten, ist eine regelmässige Wartung durch unseren Spezialisten unumgänglich.



## Wartung thermische Solaranlage

Eine thermische Solaranlage ist eine wertvolle Investition in Ihre Wärmeversorgung. Unabhängig und mit nachhaltiger Energie versorgen Sie Ihr Zuhause und schonen dabei die Umwelt.

Gut zu wissen, dass Sie sich an einen zuverlässigen Partner wenden können. Unsere Servicetechniker kommen gerne bei Ihnen vorbei – sei es im Störfall oder im Rahmen einer regelmässigen Wartung.



## Wartungs- und Servicevertrag

Damit Sie Ihr Zuhause entspannt geniessen können, kümmern wir uns um Ihre Haustechnikanlage.

Ein Service- oder Wartungsvertrag der GLB sichert den Wert einer Haustechnikanlage. Eine gut gewartete Anlage hat eine längere Lebensdauer, funktioniert wirtschaftlicher und Folgeschäden durch Fehlfunktionen entfallen weitgehend.



# 24h

## Pikettdienst

Heizung ausgefallen, kein heisses Wasser mehr, Wasserrohrbruch – wir sind für Sie da: 24 Stunden, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr.

**Pikett-Hotline 034 402 33 80**



# Periodische Kontrollen von Elektroinstallationen, wichtige Änderung ab 2018

Gemäss Bundesgesetz über die elektrischen Niederspannungsinstallationen NIV sind Eigentümer von Liegenschaften mit Elektroinstallationen verpflichtet, diese nach dem jeweiligen Intervall periodisch kontrollieren zu lassen und dies mit dem Sicherheitsnachweis SINA beim Energieversorger zu bestätigen. Die Aufforderung zum Einreichen des SINA erfolgt durch den Energieversorger.

Hier die wichtigsten Kontrollperioden:

- Ein- und Mehrfamilienhäuser: alle 20 Jahre
- Landwirtschaftliche Betriebe oder Gewerbebetriebe: alle 10 Jahre
- Öffentliche Bauten wie Schulen: alle 5 Jahre

**Zudem gilt ab dem Jahr 2018: Alle Installationen nach Schema 3 (TN-C) werden alle fünf Jahre geprüft!**

Dabei handelt es sich um Installationen ohne gelb-grünen Schutzleiter, d.h. ersichtlich, wenn nur zwei Drähte auf eine normale 230V-Steckdose führen. Auch Installationen mit baumwollisolierten Drähten gehören dazu.

**Was deutet auf eine TN-C-Installation hin?**

- Sicherungen mit 6 A-Sicherungen
- Steckdosen mit nur zwei Drähten angeschlossen (Farbe und ein Draht gelb)
- Installationen mit Baumwolldrähten
- Steckdosen mit herausstehendem Schutzleiterdorn
- Installationen, die vor den frühen 1980er-Jahren erstellt wurden



Beispiele von Installationen nach TN-C.

**Warum werden diese Installationen ab 2018 alle fünf Jahre kontrolliert?**

Solche Installationen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik (höhere Sicherheitsgefährdung für Personen und Brandgefahr). Bei Isolationsfehlern an den Leitungen können Fehlerströme entstehen, welche für Mensch, Tier und Sachen gefährlich sind.

### Was kann ich unternehmen?

Bei einer periodischen Kontrolle der Elektroinstallationen wird Sie der Kontrolleur darauf aufmerksam machen, dass Ihre Installationen angepasst oder neu alle fünf Jahre kontrolliert werden müssen. Dies hat Kontrollkosten für den Eigentümer zur Folge.

### Welchen Mehrnutzen habe ich als Eigentümer?

Natürlich haben die Anpassungen an den Elektroinstallationen Kosten für den Eigentümer zur Folge. Durch die Erneuerung der Installationen von TN-C auf TN-S (Schutzleiter gelb-grün) sind die Installationen sicherer für Mensch, Tier und Sachen. Die Installationen behalten das Kontrollintervall von 10 oder 20 Jahren und es können Fehlerstromschutzschalter (FI) eingebaut werden, was zusätzlichen Schutz bietet.

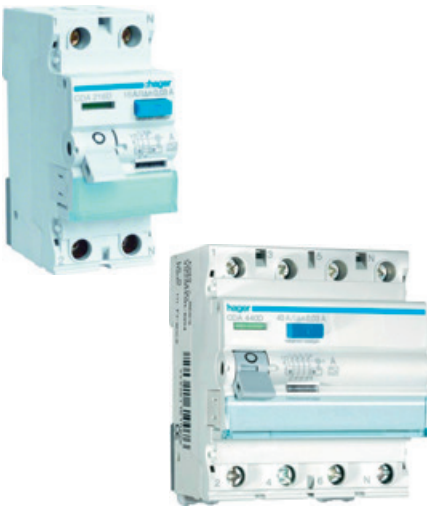
Falls Sie Fragen betreffend Ihrer Elektroinstallation und deren Kontrollintervall oder sonstige Fragen rund um die Elektrizität haben, kontaktieren Sie bitte die jeweiligen Fachpersonen der GLB in den Regionen.

### Gut zu wissen (betrifft nur Mitglieder des Berner Bauern Verbandes):

In Zusammenarbeit mit der GVB bietet der Berner Bauern Verband Präventionsberatungen durch ausgebildetes Fachpersonal an.

Nach der Beratung übernimmt die GVB die Kosten einer Elektrokontrolle auf Ihrem Hof von bis zu CHF 1000.- (inkl. Mängelbehebung).

Michael Fuss, Elektroprojektleiter  
GLB Thun/Oberland



Beispiele von Fehlerstromschutzschaltern.



*Individuelles schaffen, Exklusives genießen*

## *Das fugenlose Beschichtungssystem für Wand und Boden*

Die neue Zementspachtellinie StoCreativ Mineral Plus ist in drei Körnungen verfügbar. Zur Auswahl stehen die Oberflächen Design «Classic» (fein), Design «Concret» (mittel) und Design «Transit» (halbgrob). Zusätzlich sind drei neue exklusive Oberflächen mit echten Metall- und Rostpartikeln entwickelt worden. Sie setzen spannende Akzente und sind vielseitig einsetzbar. Bei der Verarbeitung des neuen StoCreativ Mineral Plus-Sys-

tems ergeben sich weitere Vorteile wie eine lange Offenzeit des Materials, eine verkürzte Verarbeitungsdauer oder die Möglichkeit zur direkten Beschichtung auf vorbereitete Fliesen.

### **Individualität liegt im Trend**

Ob lebendige Akzente, abgegrenzte Flächen oder weitläufige Oberflächen – jede der in Handarbeit aufgetragenen Flächen ist ein Unikat. Der mineralische

Boden besitzt zudem ähnliche Eigenschaften wie ein Naturprodukt: Er atmet frei und wirkt ausgleichend. So fühlt sich ein fugenloser StoCreativ Mineral Plus-Boden auch ohne Bodenheizung angenehm warm an.

### Breites Spektrum an Farben und Texturen

Der integrierte System-Spachtel basiert auf natürlichen, mineralischen Bestandteilen wie Sand, Steinen und Zement. Das mehrschichtige System ist sehr pflegeleicht und kann sogar in Nasszellen verwendet werden. Ob grobe oder feine Struktur, warme oder kalte Farbtöne, dezente oder auffällige Flächen: es lassen sich zahllose Farbnuancen und Texturen realisieren. Mit der Basisschicht StoCrete CR C 400 und StoCryl CR C 401 lässt sich StoCreativ Mineral Plus erst noch direkt auf vorbereitete Fliesen aufbringen.

### Ansprechpersonen:

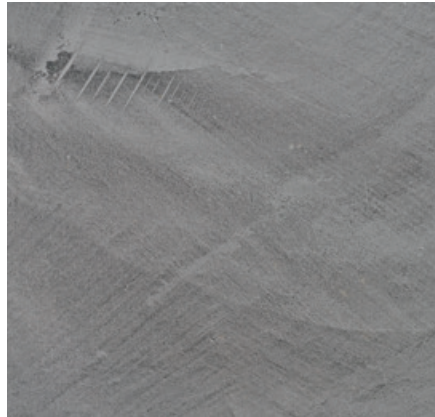
André Ducret, GLB Berner Mittelland  
033 888 12 24, aducret@glb.ch

Jürg Stalder, GLB Emmental  
034 408 17 72, jstalder@glb.ch

### Weiterführende Links:

<http://www.stoag.ch/de/produkte/stocreativ-mineral-plus/einleitung.html>

Jürg Stalder, Bodenleger  
GLB Emmental



# Energieberatung bei Mathyers

## Vom Energetischen Massnahmennachweis bis zu den Fördergeldern



Ende 2015 begannen André und Sandra Mathyer mit ihrem Projekt Umbau Bauernhaus im Rüegsau.

Ihr Ziel war es, die Sanierung in einem Zug zu realisieren und zugleich mit ihren finanziellen Mitteln das Optimum herauszuholen. Dabei durfte ich sie von Anfang an seitens Energieberatung begleiten.

Da es sich um eine Komplettsanierung mit Heizungersatz sowie einer kleinen Volumenvergrößerung handelte und wir von der GLB alles aus einer Hand realisieren durften, waren die Kommunikationswege sehr kurz, und es war rasch klar, wie ich André und Sandra seitens Energieberatung unterstützen konnte.

Somit stand von Beginn fest, dass sie mit Fördergeldern seitens Bund und Kanton Bern rechnen konnten.

### Baugesuch mit EMN (Energetischem Massnahmennachweis):

Ich startete mit dem EMN, welcher mit dem Baugesuch eingereicht werden muss. Der EMN dient der kantonalen Energieverordnung, welche dem Energiegesetz unterliegt und somit garantiert, dass die gesetzlichen Vorschriften seitens Planung eingehalten werden. Der EMN beinhaltet die Wärmedämmung, Heizung und Warmwasseranlagen oder, wenn es nötig ist, die Anforderung an die Deckung des Wärmebedarfs sowie weitere energetische Massnahmen.

### Förderung:

Damit Mathyers von den Förderungen seitens Bund und Kanton Bern profitieren konnten, brauchte es bei den entsprechenden Stellen eine Voranmeldung.





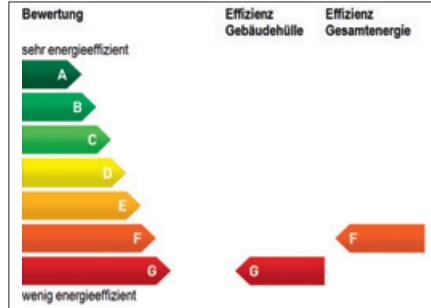
Die Förderung Bund lief über das Gebäudeprogramm, welches nach sanierten Gebäudeflächen ausbezahlt wird.

Zu erwähnen ist, dass es ab 1. Januar 2017 im Kanton Bern nur noch die kantonale Förderung gibt, welche aber die Fördergelder des Bundes auch beinhaltet (Beiträge seitens Kanton Bern wurden erhöht).

Für die kantonale Förderung wurde ein GEAK Plus erstellt, welcher vom Kanton Bern gefördert wird (Einfamilienhäuser mit CHF 1000.- und Mehrfamilienhäuser mit CHF 1500.-). Der GEAK Plus bietet dem Bauherrn und der Bauherrin eine komplette Gebäudeanalyse von der Gebäudehülle bis zur Gebäudetechnik, welche den Ist-Zustand und den Sanierungszustand mit dem energetischen Einsparpotenzial aufzeigt. Für alle Fördergelder des Kantons Bern ist ein GEAK Plus oder GEAK obligatorisch.

Nachdem der GEAK Plus erstellt war, konnte man die Förderung «Sanierung nach GEAK-Klassen» anmelden. Somit waren alle Anträge auf Förderung bei den entsprechenden Stellen eingereicht, und es konnte mit dem Bau des Projektes begonnen werden.

Nach nicht ganz einem Jahr war das Projekt und somit alle eingereichten Massnahmen realisiert. Das Abschlussdossier Gebäudeprogramm und den aufdatierten GEAK konnte eingereicht werden. Zweieinhalb Monate später wurden die Fördergelder ausbezahlt.



Kurze Rückmeldung und Aussagen von André und Sandra Mathyer:

- Wir konnten den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser halbieren.
- Der Wohnkomfort und die Behaglichkeit sind gestiegen.
- Wir wurden früh seitens der GLB auf die Förderung aufmerksam gemacht und konnten die ganze Fördergeschichte gesorgt geben.
- Es ist schön, wenn am Schluss wieder etwas von der Investition zurückkommt.
- Die Zusammenarbeit mit allen Arbeitsgattungen der GLB war angenehm und gut.

Wir danken André und Sandra Mathyer für die super Zusammenarbeit und das Vertrauen und wünsche ihnen viel Freude in ihrem neuen Zuhause.

Marc Niederhäuser, Energieberater  
GLB Emmental



# Informationen zum Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK®



## 1. Was ist der GEAK®?

Der GEAK® ist der «Gebäudeenergieausweis der Kantone». Er zeigt auf, wie viel Energie ein Gebäude bei Standardnutzung benötigt. Dieser Energiebedarf wird in Klassen von A (sehr energieeffizient) bis G (wenig energieeffizient) beurteilt. Damit ist eine Aussage zur energetischen Qualität und zum Komfort möglich. Dies schafft mehr Transparenz für Kauf- und Miet-Entscheide. Zusätzlich zeigt der GEAK® auch das energetische Verbesserungspotenzial von Gebäudetechnik und Gebäudehülle auf und bildet die Grundlage für die Planung von baulichen und gebäudetechnischen Verbesserungsmaßnahmen.

## 2. Wann soll ein GEAK® erstellt werden?

### • Für eine Standortbestimmung:

Der Gebäudeenergieausweis ermöglicht eine gesamtheitliche Betrachtung des energetischen Zustandes Ihres Gebäudes.

Sie erfahren, wo Energiesparmassnahmen möglich sind und Optimierungspotenzial besteht.

### • Nach erfolgter Sanierung:

Nach der Gebäudesanierung lohnt es sich zu überprüfen, ob die Massnahmen die gestellten Anforderungen erfüllt haben und wie gut der energetische Standard des Gebäudes nach der Erneuerung, auch im Vergleich zu Neubauten, ist.

### • Bei der Vermietung von Wohnungen:

Gut gedämmte Wohnungen haben niedrigere Nebenkosten und somit eine bessere Vermietbarkeit.

### • Bei einem Liegenschaftsverkauf oder -verkauf:

Steigende Energiepreise haben zur Folge, dass Bauten mit einem guten Energiestandard einen besseren Verkaufspreis erzielen.

Kaufen Sie keine Liegenschaft ohne GEAK®. Ohne Ausweis riskieren Sie, eine Liegenschaft zu erwerben, welche mit energetischen Mängeln behaftet ist.

### • Für Fördergelder:

Mit der sukzessiven Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE n). Spätestens ab 2020 werden nur noch bei Vorliegen eines GEAK® Plus-Berichts Fördergelder für energetische Sanierungen gesprochen.

In einigen Kantonen besteht sogar ein Förderprogramm für den GEAK® selbst!

### 3. Zusätzlicher Beratungsbericht – GEAK® Plus

Der Beratungsbericht ist eine ideale Ergänzung zum GEAK® und darum eine sinnvolle Zusatzleistung unserer GEAK®-Experten.

Im Beratungsbericht wird Ihr Gebäude detaillierter analysiert. Er zeigt Ihnen damit auf, wo und wie Sie kurz-, mittel- oder langfristig Energie und damit Energiekosten sparen können.

### 4. Aus welchen Schritten besteht die Erstellung eines GEAK®?

- Ausfüllen des Auftragsformulars
- Ausfüllen des Fragebogens durch den Auftraggeber
- Besichtigung des Objekts durch den GEAK®-Experten. Wenn keine Pläne vorhanden sind, ist eine grobe Massaufnahme des Gebäudes nötig.
- Eingabe und Auswertung der Daten durch den GEAK®-Experten

### 5. Kosten

Die Preise für die Erstellung eines GEAK® variieren je nach Gebäudetyp, Grundlagenbasis (Planunterlagen) und Anfahrtszeit. Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere zertifizierten GEAK-Experten gerne zur Verfügung:

#### Emmental:

Marc Niederhäuser  
Schüpbachstr. 26  
3543 Emmenmatt  
Tel. 034 408 17 45  
Fax 034 408 17 02  
mniederhaeuser@glb.ch

#### Oberaargau:

Safije Mustafa  
Murgenthalstr. 70A  
4900 Langenthal  
Tel. 062 916 09 11  
Fax 062 916 09 08  
smustafa@glb.ch

#### Thun/Oberland:

Christian Bieri  
Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Tel. 033 334 78 73  
Fax 033 334 78 80  
cbieri@allotherm.ch

#### Zürich Land:

Adam Schneiter  
Wässeristr. 31  
8340 Hinwil  
Tel. 044 938 87 12  
Fax 044 938 87 09  
aschneiter@glb.ch

Nur noch bis zum Muttertag, 13. Mai 2018

**48% Aktionsrabatt** auf die meisten  
**V-Zug- und Electrolux-Haushaltsgeräte**



Führend in Küche und Waschaum



**Electrolux**

Bestellungen und Infos beim GLB-Küchenteam,  
Tel. 034 408 17 86 oder per Mail an [kueche@glb.ch](mailto:kueche@glb.ch)

*Individuell und persönlich: die GLB Küche*





## Energieeffizienz auf dem Bauernhof

Die landwirtschaftliche Wissensplattform und Verein AgroCleanTech unterstützt die Bauern mit Förderprogrammen, Online-Informationen und Veranstaltungen, Ihre Energie- und Klimateffizienz zu verbessern.

### Sparpotenzial bei hohem Energieverbrauch

Ein Landwirtschaftsbetrieb verbraucht im Mittel rund 21 000 kWh Strom pro Jahr und damit etwa gleich viel wie fünf Haushalte. Gerade Betriebe mit überdurchschnittlichem Energieverbrauch wie Schweinezucht, Geflügelmastställe, Gewächshäuser, aber auch Milchviehhaltung haben hohes Energiesparpotenzial. AgroCleanTech propagiert deshalb in der Milchviehhaltung und der Schweinezucht das Stromsparen mit drei landwirtschaftlichen Förderprogrammen. Trotz tiefer Strompreise können so Investitionen in die Energieeffizienz wirtschaftlich interessant getätigt werden. So sollen nach Abschluss der folgenden drei Effizienzprogramme jährlich rund 10 GWh Strom eingespart werden, was dem durchschnittlichen Verbrauch von über 3000 Haushalten entspricht.

### Energieeffizienzprogramme Milch

Milchproduzenten benötigen für Kühlung, Reinigung und Vakuumerzeugung beim Melken täglich viel elektrische Energie. Hier setzt AgroCleanTech mit zwei Förderprogrammen von ProKilowatt (Bun-

desamt für Energie) einen Schwerpunkt. Die «Wärmerückgewinnung aus der Milchkühlung» nutzt mit einem Wärmetauscher die Abwärme des Kühlaggregats, um das Reinigungswasser für die Melkanlage aufzuheizen. Damit sparen bereits 400 Betriebe ein Drittel des ursprünglich benötigten Stroms ein. Dies entspricht 4000 bis 7000 kWh pro Jahr und Betrieb.

Beim Programm «Frequenzumformer für Melkmaschinen» wird über den Einbau eines Frequenzumformers die Leistung des Elektromotors laufend dem Vakuum-Bedarf der Melkanlage angepasst. Dadurch können rund zwei Drittel des Stromes eingespart werden, was je nach Betriebsgrösse zwischen 2000 und 5000 kWh pro Jahr ausmacht.

### Neues Förderprogramm Ferkelnest

Mit dem Einsatz von energieeffizient elektrisch beheizten Ferkelnestern können Schweinehalter den Stromverbrauch von herkömmlich mit Heizlampen betriebenen Nestern um bis zu 70% vermindern. Ein noch laufendes Messprogramm zeigt, dass neben der temperaturgesteuerten Heizung des Nests die gute Isolation der Kiste wichtig ist. Gerade die ferkelgängige Öffnung der Ferkelnester ist Quelle von hohem Wärmeverlust. Der Einsatz eines gut schliessenden und isolierten Vorhangs trägt als einfache Massnahme zu weniger Stromverbrauch bei. Seit November 2017 kann dank dem Programm «Ferkelnester» von AgroClean-

Tech die Umrüstung elektrisch beheizter Ferkelnester von Abferkelställen wie auch von Jagerställen unterstützt werden. Die Förderbeiträge richten sich nach dem Alter der zu ersetzenden Nester und betragen 15 bis 25 % der Kosten. Mit dem Ersatz von zehn alten Ferkelkisten durch neue effiziente Kisten kann den Strombedarf von rund vier Haushalten eingespart werden.

### Landwirtschaftlicher Energie- und Klimacheck

Als weiteres Sensibilisierungsinstrument stellt AgroCleanTech den Energie- und Klimacheck für Landwirte ([www.energie-klimacheck.ch](http://www.energie-klimacheck.ch)) als Internet-Applikation zur Verfügung. Er führt den Landwirt mit einem einfachen Fragekatalog durch 16 Massnahmen, die er mit Faustzahlen aus dem Kopf beantworten kann. Die Effizienzsteigerungen der energetischen Massnahmen werden in Treibhausgas-Einsparungen umgerechnet und in einer graphischen Übersicht anschaulich dargestellt. Mit zusätzlichen Detailinformationen im Check weiss der Landwirt, wo er zuerst ansetzen muss, um energieeffizienter klimafreundliche Nahrungsmittel zu produzieren. Dadurch hilft der Energie- und Klimacheck interessierten Landwirten anschaulich, wie sie konkret einen Beitrag für eine nachhaltige Schweiz leisten können.

Simon Gisler, AgroCleanTech

Profitieren Sie von Förderbeiträgen für Stromsparmassnahmen in der Landwirtschaft.

Interessierte Landwirte können ein Gesuch für folgende Fördergelder direkt an AgroCleanTech stellen:

- Wärmerückgewinnung für Milchkühlung
- Frequenzumformer für Melkmaschinen
- NEU: energieeffiziente Ferkelnester und Vorhänge

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Gesuch unbedingt vor der Umrüstung an AgroCleanTech ([info@agrocleantech.ch](mailto:info@agrocleantech.ch), 056 462 50 15) stellen müssen. Die Kontaktdaten und das Anmeldeformular für eine Förderung finden Sie auf der Website [www.agrocleantech.ch](http://www.agrocleantech.ch). Wer gleich elektronisch sein Gesuch beantragen will, kann dies unter [www.foerderprogramm.agrocleantech.ch](http://www.foerderprogramm.agrocleantech.ch) einreichen.

Online-Energie- und -Klimacheck für die Landwirtschaft

Interessierte Landwirte können unter [www.energie-klimacheck.ch](http://www.energie-klimacheck.ch) kostenlos auf dem Mobile, Tablet oder PC die Angaben zu ihrem Betrieb in 10 bis 15 Minuten eingeben. Als Resultat erhalten Sie eine Auswertung zu Ihrem Einsparpotenzial und eine betriebsspezifische Übersicht der bereits erfüllten Energie- und Klimaschutzmassnahmen.



# *Fabrikation Gwatt*

*Vielfältigkeit ist unsere Stärke*





Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

Ihr Ansprechpartner:  
Peter Bärtschi  
033 334 78 49  
pbaertschi@glb.ch



# Ausbildung in der GLB – Bauen für die Zu



Auf der Suche nach der Traumlehrstelle?  
Entdecke auf [glb.ch/ausbildung](https://glb.ch/ausbildung) unsere  
Lehrstellen an den verschiedenen Standorten.





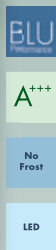
planen bauen einrichten

# kunft



personal@glb.ch  
glb.ch/ausbildung  
034 408 16 18

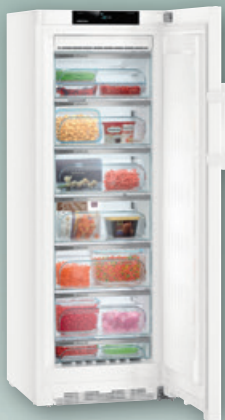
# 40% LIEBHERR-AKTION AUF KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE



## LHG 360-8N

Standgefrierschrank, 360 Liter  
H x B x T: 1950 x 700 x 750 mm  
Bruttopreis 2890.–

**Aktionspreis 1690.–** (exkl. vRG Fr. 50.–)



## GNP 3755

Standgefrierschrank, 230 Liter  
H x B x T: 1650 x 600 x 665 mm  
Bruttopreis 2490.–

**Aktionspreis 1490.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



## K-342 blu

Standkühlschrank, 342 Liter  
H x B x T: 1650 x 600 x 665 mm  
Bruttopreis 2490.–

**Aktionspreis 1420.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



## IKBP 3564

Integrierkühlschrank, Kühlteil 257 l,  
BioFresh-Teil 90 l, Gefrierfach 27 l,  
1772–1788 x 560–570 x 550 mm  
Bruttopreis 3790.–

**Aktionspreis 2275.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



## IKPc 2554

Integrierkühlschrank 10/6, Kühlteil  
197 Liter, Gefrierfach 22 Liter  
H x B x T: 1270 x 550 x 605 mm  
Bruttopreis 2650.–

**Aktionspreis 1550.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



## LHU 544 (Gewerbegerät)

Kühlgerät, 544 Liter  
H x B x T: 1640 x 750 x 730 mm  
Bruttopreis 2390.–

**Aktionspreis 1750.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)

**1. Mai bis 30. September 2018**, Ausnahme Gewerbegeräte 25% Rabatt,  
Preise franko Haus geliefert

**Für detaillierte Prospekte mit weiteren Modellen, Auskünfte und für  
Bestellungen kontaktieren Sie das Küchenteam:** Telefon 034 408 17 86  
oder per mail an [kueche@glb.ch](mailto:kueche@glb.ch)

Eine Übersicht mit Infos über alle Geräte finden Sie auch unter: [www.fors.ch](http://www.fors.ch)



A<sup>++</sup>

No  
Frost

### LHG 221-7N

Standgefrierschrank, 221 Liter  
H x B x T: 1644 x 600 x 630 mm  
Bruttopreis 1990.–

**Aktionspreis 1190.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



A<sup>++</sup>

No  
Frost

### LHG 149-5N

Standgefrierschrank, 149 Liter  
H x B x T: 1250 x 600 x 630 mm  
Bruttopreis 1590.–

**Aktionspreis 920.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



A<sup>+++</sup>

Stop  
Frost

Soft  
System

### GTP 4656

Gefriertruhe, 419 Liter  
H x B x T: 917 x 1644 x 807 mm  
Bruttopreis 2590.–

**Aktionspreis 1550.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)



A<sup>+++</sup>

Stop  
Frost

Soft  
System

### GTP 3656

Gefriertruhe, 331 Liter  
H x B x T: 917 x 1369 x 807 mm  
Bruttopreis 2390.–

**Aktionspreis 1430.–** (exkl. vRG Fr. 30.–)







**«Beim Aufrichten sieht man in relativ kurzer Zeit einen grossen Fortschritt.»**

Philipp Wöcke, Zimmermann 3. Lehrjahr

# Mini Lehr

# Zimmermann

## Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Meine erste Lehre als Hochbauzeichner hat mich sehr fasziniert. Jedoch wollte ich auch etwas Handwerkliches lernen. Die Hochbauzeichner-Lehre und der handwerkliche Beruf als Zimmermann bilden zusammen die optimale Grundlage für meinen Berufswunsch, Bauleiter.

## Schildere kurz deine wichtigsten Tätigkeiten?

Abbinden und Aufrichten von Holzkonstruktionen, allgemeine Arbeiten mit Holz im Innen- und Aussenbereich.

## Was findest du an deiner Ausbildung gut?

Das Beste an meiner Ausbildung sind die Momente, wenn ich nach einem Arbeitstag jeweils den Fortschritt sehe. Das Arbeiten mit Holz hat mich von Anfang an fasziniert und auch die gute Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskollegen schätze ich sehr.

## Welchen Tipp kannst du Jugendlichen geben?

Das Schnuppern empfiehlt sich sehr. Keine Angst, auf Neues zuzugehen!



## Steckbrief

### Name:

Philipp Wöcke

### Alter:

22 Jahre

### Arbeitsort:

Emmenmatt

### Hobbys:

Eishockey spielen, Motorrad fahren, Ski fahren

### Ausbildungsdauer:

3 Jahre (Zweitlehre), normal 4 Jahre

### Lieblingsfach in der Schule:

Mathematik, Berufskunde

### Wohnort:

Wengen, Wochenaufenthalter bei einer Gastfamilie in Langnau





### **Was sind deine Zukunftspläne?**

Die Ausbildung als Zimmermann abschliessen und eventuell später eine Weiterbildung als Bauleiter absolvieren.

### **Was sind deine Hobbys?**

In meiner Freizeit spiele ich Eishockey beim SC Jungfrau Lauterbrunnen-Wengen in der 4. Liga. Zudem fahre ich gerne Ski – besonders in der Jungfrauregion, da ich dort aufgewachsen bin. Im Sommer trifft man mich oft auf einem Pass mit meinem Motorrad an.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg im Berufsleben.

*Doris Süssmilch, Marketing*



*Philipp mit seinem Motorrad.*

# Kombiheizung Stückholz / Pellets Fröling SP Dual compact

Ihr Spezialist für  
Holzheizungen



Ökologische Heizsysteme  
**ALLOTHERM**

Moosweg 11, 3645 Gwatt, Tel. 033 334 78 78  
info@allotherm.ch, www.allotherm.ch

## Fachevent Sanierung Bad

Donnerstag, 17. Mai 2018, 13 bis 17 Uhr



### Kursinhalt

- Planung
- Komplette Badsanierung
- Asbest, Schimmelpilz
- Elektro- und Sanitärinstallationen
- Plattenarbeiten

### Ort:

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a,  
4900 Langenthal

### Referenten:

GLB Oberaargau

### Kosten:

CHF 30.–

GLB Mitglieder CHF 20.–

### Allgemeines:

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen beschränkt.

Alle Kursteilnehmer erhalten vor Kursbeginn das entsprechende detaillierte Kursprogramm sowie eine Teilnehmerliste.

### Anmeldung:

Online: [www.glb.ch/kurse](http://www.glb.ch/kurse)

Wählen Sie den/die gewünschte/n Kurs/Exkursion an und gehen Sie zu «Melden Sie sich hier an». Füllen Sie bitte das Online-Anmeldeformular aus.

Tel. 062 916 09 00

GLB Oberaargau, 4900 Langenthal

# Kurs

Nr. 626

## Sanierung Einfamilienhaus

Freitag, 1. Juni 2018, 13 bis 17 Uhr



### Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer EFH-Sanierung
- Besichtigung von ausgeführten Objekten
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Erfahrungsaustausch

### Ort:

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a,  
4900 Langenthal und Objekte

### Referenten:

GLB Projektleiter Planung

### Kosten:

CHF 50.–  
GLB Mitglieder CHF 40.–

unter uns Nr. 2/2018

### Allgemeines:

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen beschränkt.

Alle Kursteilnehmer erhalten vor Kursbeginn das entsprechende detaillierte Kursprogramm sowie eine Teilnehmerliste.

### Anmeldung:

Online: [www.glb.ch/kurse](http://www.glb.ch/kurse)  
Wählen Sie den/die gewünschte/n Kurs/ Exkursion an und gehen Sie zu «Melden Sie sich hier an». Füllen Sie bitte das Online-Anmeldeformular aus.  
Tel. 062 916 09 00  
GLB Oberaargau, 4900 Langenthal





## *Zimmerei/Bauschreinerei Gwatt*

Für Tobias Schild, Fachleiter Holzbau der Region Thun/Oberland, ist der Holzbau nicht nur sein persönliches Berufsfeld, sondern eine Lebenseinstellung. Mit Herzblut, Engagement und einem starken Team setzt er nunmehr seit etwa zwei Jahren vielfältige und spannende Projekte um. Sein Team besteht aktuell aus insgesamt zehn Mitarbeitenden. Tobias Schild ist gemeinsam mit Martin Jenni als dipl. Techniker HF/TS Holzbau für die Akquisition, Offertstellung, Planung und Umsetzung der Projekte verantwortlich. Die auszuführenden Arbeiten werden hauptsächlich von den fünf Zimmermännern

und drei Bauschreibern übernommen. Ausserdem sind derzeit zwei Auszubildende (erstes und viertes Lehrjahr) Teil des Teams, denn Nachwuchsförderung wird hier grossgeschrieben. Obwohl es sich im Schnitt um ein junges Team handelt, sind Mitarbeiter aller Altersklassen vertreten. Diese Durchmischung fördert nachhaltig den Erfahrungsaustausch und wertvolles Wissen kann von Kollege zu Kollege weitergegeben werden. Altershierarchien gibt es hier jedoch nicht, denn Tobias Schild legt in seinem Team grossen Wert auf ein kollegiales und gleichgestelltes Verhältnis.



**T** atkraft  
**E** rfahrung  
**A** mbition  
**M** iteinander

Vor allem das Miteinander steht für ihn im Vordergrund, da die Leistung im TEAM grösser ist als eine Vielzahl von Einzelleistungen. Das Miteinander in seinem Team stimmt. Gemeinsam wurde allein im letzten Jahr eine breite Palette an Aufträgen in den Bereichen Neubau, Anbau, Ausbau und Sanierung erfolgreich abgeschlossen.

Sein «Credo» für die Zukunft der Abteilung Holzbau steht für Tobias Schild bereits fest: Die Begeisterung für den Holzbau immer wieder neu zu entfachen und den Berufsstolz hochzuhalten und mit anderen zu teilen. Damit einhergehend erhofft er sich Wachstum, sowohl individuell als auch für die Abteilung insgesamt. Qualitativ hochwertige Arbeit und zufriedene Bauherrschaft sind überhaupt keine Frage, so Schild. Ein zufriedener Kunde ist für ihn immer noch der krönende Abschluss für jedes Projekt.

Christoph Schürch, Geschäftsführer  
 GLB Thun/Oberland

### Ihr Ansprechpartner:

Tobias Schild, Fachleiter Holzbau  
 Region Thun/Oberland  
 Lehrabschluss als Zimmermann EFZ: 2010  
 Technikerschule: 2012–2015  
 Eintritt in die GLB: 06/2015  
 Fachleiter seit: 01/2017



## *Fachleiterwechsel Abteilung Maler/Gipser Emmenmatt*

Fritz Blaser kann mit Recht als Vater unserer Maler/Gipser-Abteilungen in der GLB bezeichnet werden. Aufgrund einer Mitgliederumfrage im Jahr 1990 kamen die damaligen Entscheidungsträger der GLB einem dringenden Kundenwunsch nach, auch Maler- und Gipserarbeiten in unser Angebotsportfolio aufzunehmen. Fritz ist demzufolge am 1. Oktober 1991 als Malerpolier in unsere GLB eingetreten und hat mit grossem Engagement und Herzblut unsere Maler/Gipser-Abteilung aufgebaut. Dank seriöser und kompetenter Arbeit konnte Fritz die Nachfrage kontinuierlich und nachhaltig steigern. Eine erfolgreiche Crew macht gute Werbung... nach diesem Motto entwickelte sich das Team von Fritz Schritt für Schritt zu einer schlagkräftigen Truppe. Bereits nach kurzer Zeit wurden sowohl im Gipser- wie auch im Malerbereich eigene Lernende erfolgreich ausgebildet. Eine grosse Anzahl unseres heutigen Teams ist schon seit Lehrbeginn dabei und bildet so das stabile Rückgrat der Abteilung. Vorausschauend und verantwortungsbewusst befasste sich Fritz Blaser infolge des bevorstehenden Generationenwechsels mit der sukzessiven Übergabe seiner Abteilung in neue Hände. Fritz hat sich deshalb entschlossen, die Fachleitung, d.h. die operative Leitung der Abteilung, auf den vergangenen Jahreswechsel an Yvonne Jordi zu übergeben. Fritz wird nun bis zu seiner Pensio-



nierung in etwa fünf Jahren das Team und insbesondere Yvonne mit seiner immensen Erfahrung unterstützen und ihr primär im Gipserbereich mit Rat und Tat zur Seite stehen, was wir alle sehr zu schätzen wissen.

Wer ist seine Nachfolgerin Yvonne Jordi? Yvonne Jordi, geboren am 16. August 1981, arbeitet seit dem 19. Oktober 2009 als Malerin bei uns in der GLB Emmental. Yvonne hat sich berufsbegleitend zur Farbdesignerin weitergebildet. Sie lebt und liebt ihren Beruf! Insbesondere, wenn sie Kunden bei der Farbgestaltung beraten kann oder wenn sie jungen Berufsleuten mit ihrer Erfahrung helfen kann, fühlt sie sich im Element und in ihrer Passion. Wir alle sind sehr froh, dass sich Yvonne bereit erklärt hat, die grosse Herausforderung anzunehmen.

Ich bedanke mich im Namen unzähliger Kunden, der Maler/Gipser-Abteilung sowie der Geschäftsleitung bei Fritz Blaser für seine langjährige, umsichtige und engagierte Leitung der Abteilung. Yvonne Jordi wünsche ich viel Freude und Erfolg und freue mich auf eine konstruktive und weiterhin schöne Zusammenarbeit.

Peter Lehmann, Geschäftsführer  
GLB Emmental

**Ab Ausstellung Schönbühl zu verkaufen**

## **Hochwertiger Kochfeldabzug Bora Professional**

mit zwei Flächeninduktions-Kochfeldern inkl. Umluft-Set mit 3 Aktivkohlefiltern, Neupreis CHF 8973.-, **Verkaufspreis: CHF 4500.-**

Für Fragen steht Ihnen unsere Nicole Gerber gerne zur Verfügung:  
Tel. 034 408 17 98  
oder per Mail: [ngerber@glb.ch](mailto:ngerber@glb.ch)

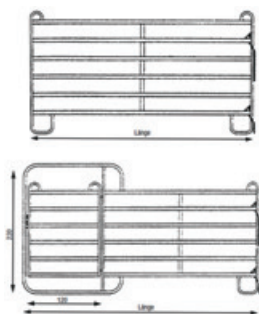


Kundeninserat

S. 53

Maler/Gipser

## Freilauf-Abschränkungspaneel «Inter»



Mobile Abschränkungen, aus runden und ovalen Stahlrohren geschweisst. Im Vollbad feuerverzinkt.

Die praktische Kettenverbindung ermöglicht ein einfaches Aufstellen auch auf unebenem Terrain. Die Kette kann durch Einhängeschlitze optimal gespannt werden.

Ein Anschluss an eine Wand wird mit einem einfachen Wandhalter ermöglicht. Anschluss an Standrohre ohne Zusatzaufwand mit den Verbindungsketten oder mit Halterung an Standrohr.

### Paneel 6-rohrig, Höhe 160 cm

Preise CHF exkl. MwSt. franko GLB Emmenmatt

Angebot gültig solange Vorrat

Transport CHF 140.–  
oder franko ab Lager  
GLB Emmenmatt.

Länge	Ohne Tor	Mit Tor
240 cm	99.–	160.–
300 cm	110.–	170.–
360 cm	135.–	190.–

## ECO-Raster E 50

Masse 33 × 33 cm / 5,0 cm (vorgesteckt auf 100 × 133 cm)

Gewicht je m<sup>2</sup>: 9,55 kg

Druckfestigkeit: bis 20 t Achslast, je nach Befüllung und Untergrund!

**Ganze Palette à 57,20 m<sup>2</sup> = CHF 17.50.–/m<sup>2</sup>** exkl. MwSt. franko Emmenmatt

**Einzelne m<sup>2</sup> = CHF 19.50.–/m<sup>2</sup>** exkl. MwSt. franko Emmenmatt

Angebot gültig solange Vorrat



Quelle: [www.ecora.de](http://www.ecora.de)

# Isolierte Alu-Türen IS-4

## Öffnungsarten

- Ein- und zweiflüglige Anschlagtüren, nach innen oder aussen öffnend
- Türflügel mit Panikfunktion

## Technische Daten

- Uf-Wert bis  $1,6 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Einbruchhemmend bis RC 2 (vormals WK 2)
- Schalldämmung bis zu  $R_w 43 \text{ dB}$
- Rahmenbautiefe 75 mm
- Maximale Glasstärke 58 mm
- Zulässige Flügelgewichte bis max. 200 kg, je nach Funktionsbedarf
- Flügelbreite bis 1300 mm / Flügelhöhe 2520 mm

Otto Beer, Metallbau  
GLB Emmental

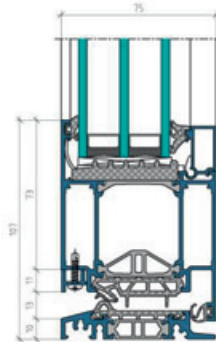
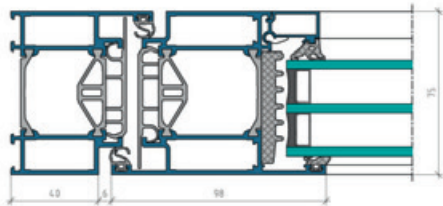


Bild links:  
Vertikalschnitt  
Türschwelle

Bild unten:  
Horizontalschnitt





## 2018 – das Jahr der Umstellung

**Am 31. August 2018 endet die Frist zur Umstellung von Vollspalten- auf Mehrflächenbuchten.**

Da die meisten Schweineställe mit Vollspaltenboden schon in die Jahre gekommen sind, ist diese Umstellung mit zum Teil erheblichen Investitionen verbunden.



*Bild: GLB Emmenmatt, Stall: Zaugg HP*

Viele Buchten sind noch mit verzinkter Abtrennung ausgerüstet und der Rostanteil zu hoch, um weiterhin Mastschweine halten zu dürfen. Zudem müssen die Flächen pro Tier angepasst werden auf 0,9 m<sup>2</sup> pro Mastschwein, was ein Drittel weniger Mastplätze bedeutet.

Deshalb empfiehlt es sich, die Einteilung der Ställe bei Sanierung mit in die Planung einzubeziehen, um die Anzahl Tiere

möglichst hoch zu halten und so die Investitionen auf möglichst viele Tiere verteilen zu können.



*Bild: GLB Emmenmatt, Stall: Zaugg HP*

Um den Spaltenanteil anzupassen, gibt es mehrere Möglichkeiten.

### Oeko-Schlitzboden aus Willisauer Beton

Der Oeko-Schlitzboden bietet ein kostengünstiges Flächensystem, das schnell und einfach eingesetzt werden kann.

Er ist je nach Bedarf mit 2 % und 5 % Durchlass verfügbar. Er ist damit ein geeignetes Flächensystem, welches Urin noch immer abfließen lässt und mit den gegebenen Gesetzen im Einklang steht.

### Spaltenverschluss Typ Zack

Eine kostengünstige Variante für die Anpassung des Perforationsanteils stellt der Spaltenverschluss Typ Zack dar.

Die Kunststoffspaltenverschlüsse eignen sich für Spalten mit einer Breite von 18mm und lassen sich durch einfaches Einklicken befestigen. So lassen sich Spaltenböden auf einfache Weise verschliessen und genau den Erfordernissen anpassen.

### Combi-Schlitzboden aus Willisauer Beton

Der Combi-Schlitzboden kann sowohl mit Festflächen als auch mit dem Oeko-Schlitzboden kombiniert werden und bietet so flexible Möglichkeiten zur Anpassung.

### Agroplan

Die AGROPLAN-Kunststoffplatten bedecken bestehende Roste und passen sie so auf den vorgeschriebenen Perforationsanteil an. Sie sind fugenlos und besitzen keine Hohlkammern. Dadurch sind sie extrem einfach zu reinigen und bieten dem Schmutz keine Flächen, an denen er sich ablagern kann. Die Antihaftoberfläche hält zudem sowohl chemischen als auch physikalischen Einwirkungen stand. Der Boden wird effizient geschützt.

Lassen Sie sich von unserem Fachpersonal beraten, um für Sie die beste Lösung zu finden.

### Energieeffizienzbeiträge für Ferkel- und Jagnester

Seit Oktober 2017 gibt es neu Fördergelder für Ferkel- und Jagnester zur Energieeffizienz bei elektrisch beheizten Nestern.

Voraussetzung ist, dass die alten Nester elektrisch betrieben wurden und durch neue isolierte Nester mit einzel angesteuerter Elektroheizung ersetzt werden.



Bild: GLB Emmenmatt, Stall: Moser Urs

Die Höhe der Fördergelder kann zwischen 15 und 25% der Investition betragen und wird von AgroCleanTech situationsabhängig beurteilt.

Massgebend sind die Offerten der Lieferanten und das Alter der bestehenden Nester.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen, wir beraten Sie gerne.  
Tel. 034 408 17 17

Beat Scheidegger, Stall- und Hoftechnik  
GLB Emmental

# *Revision der Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes und Auswirkungen der Revision der Pachtzinsverordnung*

Die Anleitung zur Schätzung von Ertragswerten von Boden, Wohn- und Ökonomiebauten in der Landwirtschaftszone stammt aus dem Jahre 2003. In den letzten 15 Jahren haben sich viele landwirtschaftliche Betriebe und die Bautätigkeit stark verändert. So waren bei Inkrafttreten des Reglements im 2003 zum Beispiel Photovoltaikanlagen überhaupt kein Thema und wurden später mit einer vereinfachten Methode bewertet. Auch sind die Kosten für Bauvorhaben stark angestiegen. Diverse neue Auflagen im Baubewilligungsverfahren sind in Kraft getreten. Viele amtliche Werte von Liegenschaften entsprechen somit nicht mehr der realen heutigen Situation.

Daher wurde das Reglement auf Bundesebene revidiert. Per 1. April 2018 tritt dieses in Kraft und ist anwendbar. Auf kantonaler Ebene sind die entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Überarbeitung und müssen angepasst werden. Generell ist erkennbar, dass die amtlichen Werte steigen werden, einzelne wenig, andere mehr. Der Grundeigentümer tut gut daran, für sich und seine Liegenschaften eine Standortbestimmung bezüglich Bewertung, Betriebsstrategie, Investitionen, Besteuerung und Finanzierung zu machen.

Das neue Reglement bietet grosse Chancen in Bezug auf Betriebsinvestitionen und Betriebserweiterungen. Was heisst dies konkret für mögliche geplante Bauvorhaben?

Grundsätzlich wird neu nur noch die Betriebsleiterwohnung, bei einem landwirtschaftlichen Gewerbe, zum landwirtschaftlichen Ertragswert berechnet. Jede weitere Wohneinheit, unabhängig davon, ob familienintern (Alterswohnung) oder extern (vermietet) genutzt, wird neu auf der Basis des erzielbaren Mietwertes bewertet. Damit werden die Ertragswerte (= amtlicher Wert) bei vielen Betrieben entsprechend steigen. Als direkte Folge davon und aufgrund der Revision der Pachtzinsverordnung wird bei verpachteten Liegenschaften der Pachtzins tendenziell entsprechend steigen.

Neben anderen Auswirkungen dieser Neuerungen bieten höhere Grundstückswerte die Möglichkeit, bestehende und zukünftige Finanzierungen besser oder anders zu strukturieren. Die neuen höheren amtlichen Werte, verbunden mit der maximalen Belehnungsgrenze für Bauten, die dem bäuerlichen Bodenrecht unterstellt sind, (Verschuldung max. 135% des amtlichen Wertes) ermöglichen in Zukunft grösseren finanziellen Spielraum

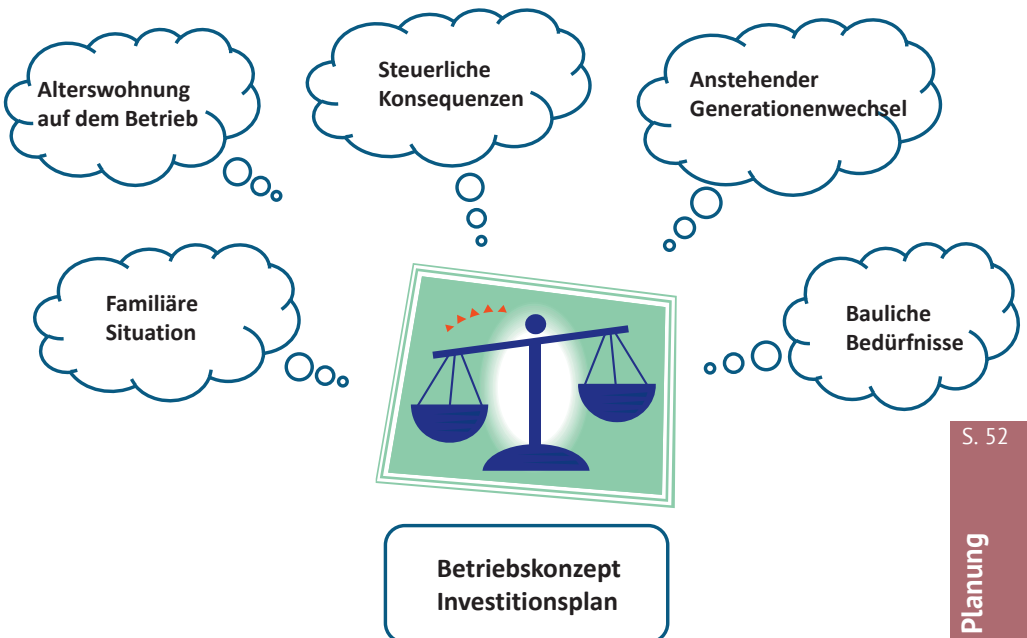
und Sicherheit für Bauvorhaben. Heute ist durch die Grenze der maximalen Verschuldung vielfach der Einbau einer weiteren Wohnung, zum Beispiel im Soller, nicht mehr möglich, obwohl diese nach der Erstellung einen guten Ertrag abwerfen würde. Neu werden durch höhere amtliche Werte grössere, der Realität entsprechende Investitionen möglich.

Wichtig dabei ist zu beachten, dass bei Bauvorhaben immer der Betrieb und die Betriebsstrategie als Ganzes objektiv betrachtet werden muss. Weiter sind kommende Generationenwechsel und damit verbunden neue Betriebsstrategien sowie die raumplanerischen Anforderungen an das Bauen in der Landwirtschaftszone in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Die GLB Planungsabteilung hilft Ihnen gerne bei der Beurteilung von Bausubstanzen, Aufzeigen der Möglichkeiten für das Bauen in der Landwirtschaftszone sowie bei der Erstellung baulicher Betriebskonzepte.

Stefan Zürcher, Fachleiter Planung  
GLB Berner Mittelland

Bendicht Mürger  
VR GLB



## Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden.  
Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



**Bibaj Patrik**  
Heizungs- +  
Sanitärinstallatio-  
nen Emmenmatt  
**Chefmonteur**  
Heizung mit eidg.  
Fachausweis



**Bühler Michael**  
Dachdeckerei,  
Spenglerei +  
Blitzschutz Gwatt  
**Objektleiter**  
Polybau (FR  
Steildach)



**Jensen Basil**  
Baumeister- +  
Plattenarbeiten  
Lyss  
**Bau-Polier mit**  
eidg. Fachausweis



**Kiener Sven**  
asag  
Langenthal  
**Bau-Polier mit**  
eidg. Fachausweis



**Lenz Paul**  
Baumeister- +  
Plattenarbeiten  
Gwatt  
**Dipl. Bauvorarbei-**  
ter Hochbau



**Oberli Mathias**  
Dachdeckerei,  
Spenglerei +  
Blitzschutz Lyss  
**Spenglerpolier mit**  
eidg. Fachausweis



**Sigrist Hansruedi**  
Baumeister- +  
Plattenarbeiten  
Gwatt  
**Dipl. Bauvorarbei-**  
ter Hochbau



**Weber Carina**  
Zimmerei +  
Bauschreinerei  
Niederscherli  
**Bodenbelagsbera-**  
terin mit eidg.  
Fachausweis



# Freie Stellen bei der GLB

(Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.)

## Geschäftsstelle Emmental, Emmenmatt BE

- ⇒ BODENLEGER
- ⇒ SCHREINER AVOR FENSTERBAU

## Geschäftsstelle Berner Mittelland, Thörishaus BE

- ⇒ BAUFÜHRER (80–100 %)
- ⇒ BAULEITER oder TECHNIKER HF  
HOCHBAU (80–100 %)
- ⇒ SPENGLER

## Geschäftsstelle Seeland, Lyss BE

Zurzeit keine freie Stellen zu besetzen

## Geschäftsstelle Zürich Land, Hinwil ZH

- ⇒ ABTEILUNGSLEITER BAUMEISTER
- ⇒ BEREICHSLEITER SPENGLER &  
POLYBAUER
- ⇒ ZIMMERMANN

## Geschäftsstelle Thun/Ober- land, Gwatt b. Thun BE

- ⇒ PROJEKTLEITER (Architekt oder  
Bauleiter) (80–100 %)

## Geschäftsstelle Oberaargau, Langenthal BE

- ⇒ ELEKTROINSTALLATEUR EFZ
- ⇒ SANITÄR und/oder  
HEIZUNGSINSTALLATEUR

Detaillierte Angaben zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter [www.glb.ch](http://www.glb.ch). Möchten Sie auch Teil unseres motivierten Teams sein? Nach gründlicher Einarbeitung erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit moderner Infrastruktur und grosser Selbständigkeit. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

### KONTAKT:

GLB, z. H. Personalbüro  
Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau  
E-Mail: [personal@glb.ch](mailto:personal@glb.ch)  
Telefon 034 408 16 18



50 und...

# Geldanlagen bei der GLB (gültig ab 1. Juni 2018)

Unsere Anlagekontos sind attraktiv und geniessen grosses Vertrauen bei unseren Mitgliedern. Dadurch hat sich der Bestand an Kundengeldern in den letzten Monaten stark erhöht. Gleichzeitig hat sich das Zinsumfeld bei den Geschäftsbanken aufgrund der Negativzinspolitik der Nationalbank weiter verschärft, was unsere Anlagemöglichkeiten entsprechend einschränkt.

Wir sehen uns daher veranlasst, die Zinsen auf den 1. Juni 2018 nochmals nach unten anzupassen. Ab diesem Datum gelten für unsere beiden Anlagemöglichkeiten folgende Konditionen:

	neu	bisher
Depositenkonto (Rückzüge bis 50 000.– ohne Kündigung)	<b>0,20 %</b>	0,25 %
Anlagekonto		
bis CHF 200 000.–	<b>0,40 %</b>	0,60 %
über CHF 200 000.–	<b>0,25 %</b>	0,35 %
(Ersteinlage 1 Jahr, anschliessend Kündigungsfrist von 6 Mte.)		

Der Kundenkontakt wird bei uns grossgeschrieben. So können Sie unkompliziert telefonisch (oder auch per Mail [geld@glb.ch](mailto:geld@glb.ch)) Rückzüge tätigen, und das erst noch spesenfrei. Wir garantieren Ihnen zudem grösstmögliche Diskretion.

Auf der anderen Seite benötigen Sie allenfalls für Ihr Bau- oder Umbauprojekt eine Finanzierung. Mit unserem Baukredit steht Ihnen nichts mehr im Weg. Sämtliche Handwerkerrechnungen werden transparent über Ihr Baukreditkonto abgewickelt, und Zinsen zahlen Sie erst, wenn Ihre einbezahlten Eigenmittel aufgebraucht sind.

Unsere Baukreditfinanzierung erhalten Sie zu einem Vorzugszins von

## **1 % (+ 0,25 % Quartalskommission)**

Um einen Baukredit der GLB zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 50 % der benötigten Baukreditsumme sind mit der GLB zu bauen.
- Als Sicherheit dienen Schuldbriefe im Gegenwert der Kreditsumme.
- Das zu finanzierende Objekt muss für die Bauherrschaft tragbar sein.
- Der Gegenwert des Objektes muss vorhanden sein (nicht schon überbelehnt).

Unsere Vermögensabteilung erreichen Sie unter der Tel. 034 408 16 20 (Florian Gerber) oder Tel. 034 408 16 03 (Franziska Mannhart) oder per Mail [geld@glb.ch](mailto:geld@glb.ch).

# Stückholzheizung Fröling S4 Turbo

Ihr Spezialist für  
Holzheizungen



Ökologische Heizsysteme  
**ALLOTHERM**

Moosweg 11, 3645 Gwatt, Tel. 033 334 78 78  
info@allotherm.ch, www.allotherm.ch

Bericht  
S. 46

Planung



*Emmenmatt*  
**Ueli Kunz**  
034 408 17 40  
ukunz@glb.ch



*Thörishaus*  
**Stefan Zürcher**  
031 888 12 25  
szuercher@glb.ch



*Lyss*  
**Roland Stutz**  
032 387 41 29  
rstutz@glb.ch



*Hinwil*  
**Benjamin Zundel**  
044 938 87 24  
bzundel@glb.ch



*Gwatt*  
**David Reichen**  
033 334 78 23  
dreichen@glb.ch



*Langenthal*  
**Beat Wiesmann**  
062 916 09 14  
bwiesmann@glb.ch

Ökonomie-  
planung

*Emmenmatt*  
**Michael Gerber**  
034 408 17 24  
migerber@glb.ch



*Thörishaus*  
**Christian Hauert**  
031 888 12 39  
chauert@glb.ch



*Lyss*  
**Jürg Baumgartner**  
032 387 41 78  
jbaumgartner@glb.ch



*Hinwil*  
**Janine Eigenmann**  
044 938 87 25  
jeigenmann@glb.ch



*Gwatt*  
**Jürg Wenger**  
033 334 78 52  
jwenger@glb.ch



*Langenthal*  
**Beat Schneider**  
062 916 09 19  
bschneider@glb.ch

Bericht  
S. 10Baumeister- und  
Plattenarbeiten

*Emmenmatt*  
**Stefan Lehmann**  
034 408 17 89  
slehmann@glb.ch



*Thörishaus*  
**Thomas Kunz**  
031 888 12 20  
tkunz@glb.ch



*Lyss*  
**Joel Werren**  
032 387 41 17  
jwerren@glb.ch



*Hinwil*  
**Daniel Minder**  
044 938 87 27  
dminder@glb.ch



*Gwatt*  
**Manfred Johner**  
033 334 78 48  
mjohner@glb.ch



*Langenthal*  
**Daniel Maurer**  
062 916 09 05  
dmaurer@glb.ch

Bericht  
S. 6Garten- und  
Landschaftsbau

*Emmenmatt*  
**Marcel Langenegger**  
079 561 54 26  
mlangenegger@glb.ch



*Thörishaus*  
**Adrian Hänni**  
079 760 78 77  
ahaenni@glb.ch



*Lyss*  
**Joel Werren**  
032 387 41 17  
jwerren@glb.ch



*Langenthal*  
**Christian Brader**  
062 916 09 00  
cbrader@glb.ch

Unterlags-  
böden

*Emmenmatt*  
**Andreas Steiner**  
034 408 17 90  
asteiner@glb.ch



*Emmenmatt*  
**Walter Hutmacher**  
034 408 17 67  
whutmacher@glb.ch



*Thörishaus*  
**Walter Hutmacher**  
034 888 12 81  
whutmacher@glb.ch



*Lyss*  
**Adrian Schmied**  
032 387 41 30  
aschmied@glb.ch



*Hinwil*  
**Jost Stricker**  
044 938 87 23  
jstricker@glb.ch



*Gwatt*  
**Tobias Schild**  
033 334 78 56  
tschild@glb.ch



*Langenthal*  
**Bruno Glanzmann**  
062 916 09 34  
bglanzmann@glb.ch

Bericht  
S. 38

**Zimmerei/  
Bauschreinerei**



*Emmenmatt*  
**Jürg Stalder**  
034 408 17 72  
jstalder@glb.ch



*Niederscherli*  
**Carina Weber**  
031 888 12 12  
cweber@glb.ch



*Lyss*  
**Patrick Ledermann**  
032 387 41 14  
pledermann@glb.ch



*Hinwil*  
**Stefan Haldimann**  
044 938 87 17  
shaldimann@glb.ch



*Gwatt*  
**Peter Bärtschi**  
033 334 78 49  
pbaertschi@glb.ch



*Langenthal*  
**Christoph Röthlisberger**  
062 916 09 15  
croethlisberger@glb.ch

Bericht  
S. 16

**Bodenbeläge**



*Emmenmatt*  
**Reto Bocchetti**  
034 408 17 57  
rbocchetti@glb.ch



*Thörishaus*  
**Fritz Witschi**  
031 888 12 28  
fwitschi@glb.ch



*Lyss*  
**Adrian Stähli**  
032 387 41 60  
astaehli@glb.ch



*Hinwil*  
**Stefan Haldimann**  
044 938 87 17  
shaldimann@glb.ch



*Gwatt*  
**Mathias Frehner**  
033 334 78 51  
mfrehner@glb.ch



*Langenthal*  
**Thomas Kropf**  
062 916 09 29  
tkropf@glb.ch

**Dachdecker/  
Spengler**



*Emmenmatt*  
**Yvonne Jordi**  
034 408 17 64  
yjordi@glb.ch



*Thörishaus*  
**André Ducret**  
031 888 12 24  
aducet@glb.ch



*Lyss*  
**Luigi Verri**  
032 387 41 33  
lverri@glb.ch



*Gwatt*  
**André Ducret**  
031 888 12 24  
aducet@glb.ch



*Langenthal*  
**Michael Gerber**  
062 916 09 12  
mgerber@glb.ch

Bericht  
S. 8  
S. 40

**Maler/Gipser**



Bericht  
S. 18  
S. 21  
S. 24

## Energie- berater



*Emmenmatt*  
**Marc Niederhäuser**  
034 408 17 45  
mniederhaeuser@glb.ch



*Hinwil*  
**Adam Schneider**  
044 938 87 12  
aschneider@glb.ch



*Gwatt*  
**Christian Bieri**  
033 334 78 73  
cbieri@allotherm.ch



*Langenthal*  
**Safije Mustafa**  
062 916 09 11  
smustafa@glb.ch



**Hans Thierstein**  
034 408 17 98  
hthierstein@glb.ch

## Küchen

Bericht  
S. 11

## Sanitär/Heizung



*Emmenmatt*  
**Thomas Wenger**  
034 408 17 51  
twenger@glb.ch



*Thörishaus*  
**Andreas Kuhn**  
031 888 12 36  
akuhn@glb.ch



*Lyss*  
**Pascal Arn**  
032 387 41 23  
parn@glb.ch



*Gwatt*  
**Beat Flükiger**  
033 334 78 37  
bfluekiger@glb.ch



*Langenthal*  
**Gädu Tahiri**  
062 916 09 22  
ntahiri@glb.ch

Bericht  
S. 14

## Elektro



*Emmenmatt*  
**Hanspeter Stalder**  
034 408 17 50  
hpstalder@glb.ch



*Thörishaus*  
**Michael Hinni**  
031 888 12 35  
mhinni@glb.ch



*Lyss*  
**Nicolas Ramser**  
032 387 41 24  
nramser@glb.ch



*Gwatt*  
**Christoph Schürch**  
033 334 78 33  
cschuerch@glb.ch



*Langenthal*  
**Marcus Paul**  
062 916 09 23  
mpaul@glb.ch

## Photovoltaik



*Emmenmatt*  
**Simon Mosimann**  
079 593 58 07  
smosimann@glb.ch



*Thörishaus*  
**Manuel Stäubli**  
031 888 12 30  
mstaebli@glb.ch



*Lyss*  
**Urs Mori**  
032 387 41 28  
umori@glb.ch



*Hinwil*  
**Adam Schneider**  
044 938 87 12  
aschneider@glb.ch



*Gwatt*  
**Michael Fuss**  
033 334 78 30  
mfuss@glb.ch



*Langenthal*  
**Vincent Kaufmann**  
062 916 09 39  
vkaufmann@glb.ch

Bericht  
S. 26

GLB line



*Fenster*  
**Mathias Weber**  
034 408 17 70  
mweber@glb.ch



*Treppen*  
**Johann Wittwer**  
034 408 17 77  
jwittwer@glb.ch



*Küchen*  
**Hans Thierstein**  
034 408 17 98  
hthierstein@glb.ch



*Türen*  
**Niklaus Marthaler**  
032 387 41 25  
nmarthaler@glb.ch



*Möbel*  
**Peter Bärtschi**  
033 334 78 49  
pbaertschi@glb.ch



*Schweineh./Tore*  
**Beat Scheidegger**  
034 408 17 25  
bscheidegger@glb.ch



*Rindviehhaltung*  
**Jürg Niederhauser**  
034 408 17 21  
jniederhauser@glb.ch

Bericht  
S. 42  
S. 44Stall- und  
Hoftechnik

*Langnau*  
**Florian Gerber**  
034 408 16 20  
flgerber@glb.ch



*Langnau*  
**Franziska Mannhart**  
034 408 16 03  
fmannhart@glb.ch

Bericht  
S. 50

Geldanlagen



*Emmenmatt*  
**Erich Bertschy**  
034 408 17 38  
ebertschy@glb.ch



*Thörishaus*  
**Urs Binggeli**  
031 88 12 32  
ubinggeli@glb.ch



*Lyss*  
**Roland Stutz**  
032 387 41 29  
rstutz@glb.ch



*Gwatt*  
**David Reichen**  
033 334 78 23  
dreichen@glb.ch



*Langenthal*  
**Emanuel Gasser**  
062 916 09 21  
egasser@glb.ch



*Hinwil*  
**Benjamin Zundel**  
044 938 87 24  
bzundel@glb.ch

Projektleitung

## *Fragen Sie uns ungeniert!*

*Gerne nehmen wir einen Augenschein vor Ort und beraten Sie in einem ersten unverbindlichen Gespräch!*

AZ B

3550 Langnau

**DIE POST** 

### Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 16 56

### Region Emmental

Schüpbachstr. 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 17 00

### Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
Fax 062 916 09 08

### Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
Fax 031 888 12 10

### Region Seeland

Grenzstr. 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
Fax 032 387 41 51

### Region Thun/Oberland

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
Fax 033 334 78 10

### Region Zürich Land

Wässeristr. 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
Fax 044 938 87 09

### GLB line Ausstellung

Zentrum 30  
3322 Schönbühl  
034 408 17 17